

55. Kongress der DGU e. V.

Hamburg 24.-27. September 2003

Verbundforschung EU

P. Fornara



Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



Verbundforschung EU



Verbundforschung EU

Das 6. Rahmenprogramm (RP6 2002-2006)

Was ist das ?

Verbundforschung EU

- Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration.
- Bündel von Maßnahmen, die auf EU-Ebene durchgeführt werden, um Forschung zu finanzieren und zu fördern

Verbundforschung EU

Wichtigste Unterschiede des RP6 zu anderen nationalen oder internationalen Forschungsförderprogrammen:

Die europäische und die internationale Dimension:

- Subsidiaritätsprinzip → Projekte länderübergreifend

„Internationale Zusammenarbeit“

Verbundforschung EU

Die strategischen Ziele:

- Stärkung der wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen der Industrie der Gemeinschaft
- Förderung der Entwicklung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit bei gleichzeitiger Unterstützung von Forschungsmaßnahmen, die für andere EU-Politikbereiche erforderlich sind

Verbundforschung EU

Schwerpunktorientierung und Konzentration

die vorrangigen Themenbereiche:

Bündelung und Integration der europäischen Forschung - die sieben vorrangigen Themenbereiche

	1. Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienst der Gesundheit	2. Technologien für die Informationsgesellschaft	3. Nanotechnologien und Nanowissenschaften, wissensbasierte multifunktionelle Werkstoffe und neue Produktionsverfahren und -anlagen	4. Luft- und Raumfahrt	5. Lebensmittelqualität und -sicherheit	6. Nachhaltige Entwicklung, globale Veränderungen und Ökosysteme	7. Bürger und Staat in der Wissensgesellschaft
	<p>Einbindung der Postgenomikforschung in die etablierteren Disziplinen Biomedizin und Biotechnologie. Einbeziehung der wichtigsten Akteure, z.B. Industrie, Gesundheitswesen und Ärzte, Politik, Verwaltung, Patientenorganisationen und Ethiksachverständige</p>	<p>Direkter Beitrag zu europäischen Strategien für die Wissensgesellschaft und den e-Europe-Aktionsplan; mittel- und langfristige FTE über die künftige Generationen der Technologien, bei denen Computer und Netze in die alltägliche Umgebung eingebunden sind, wobei der Einzelne im Zentrum der Entwicklungen steht</p>	<p>Beitrag zur Schaffung der wissenschaftlichen Grundlage für die Umstellung des produzierenden Gewerbes Europas von ressourcen- gestützten Konzepten auf wissensgestützte, umweltfreundlichere Konzepte</p>	<p>Anstreben eines immer höheren technologischen Niveaus durch Bündelung und Konzentration der FTE-Anstrengungen im Rahmen des Beirats für Luftfahrtforschung in Europa und der Europäischen Weltraumstrategie</p>	<p>Verbesserung der Gesundheit und des Wohlergehens der europäischen Verbraucher durch eine höhere Lebensmittelqualität, verbesserte Kontrollen der Lebensmittelherstellung und damit zusammenhängender Umweltfaktoren; erneuter Aufgriff des klassischen Konzepts „vom Bauernhof bis auf den Tisch“ durch Schwerpunktsetzung auf die Bedürfnisse und Rechte der Verbraucher auf hochwertige und unbedenkliche Lebensmittel; Konzept „vom Tisch bis zum Bauernhof“ als wichtigste Triebfeder für die Entwicklung neuer und sicherer Lebensmittel- und Futtermittel-</p>	<p>Stärkung der für die Verwirklichung einer kurz- und langfristigen nachhaltigen Entwicklung erforderlichen W&T-Kapazitäten in Europa unter Einbeziehung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimension; Beitrag zu den internationalen Anstrengungen zur Abschwächung negativer Trends der globalen Veränderungen</p>	<p>Mobilisierung der gesamten Vielfalt der europäischen Forschungskapazitäten im Bereich der Wirtschafts-, Politik-, Sozial- und Geisteswissenschaften, die erforderlich sind, um die Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Entstehung einer Wissensgesellschaft und neuer Formen der Beziehungen zwischen ihren Bürgern einerseits und zwischen ihren Bürgern und Institutionen andererseits genauer zu erkunden und zu bewältigen</p>
Weitere Informationen:	<p>http://www.cordis.lu/fp6/lifescihealth/rtd-genomics-biotec@cec.eu.int rtd-diseases@cec.eu.int</p>	<p>http://www.cordis.lu/ist/ist@cec.eu.int</p>	<p>http://www.cordis.lu/fp6/nmp.htm rtd-nmp@cec.eu.int</p>	<p>http://www.cordis.lu/aerospace/rtd-aerospace@cec.eu.int</p>	<p>Produktionsketten http://www.cordis.lu/fp6/food/rtd-food@cec.eu.int</p>	<p>http://www.cordis.lu/sustdev/rtd-energy@cec.eu.int rtd-sustainable@cec.eu.int rtd-transport@cec.eu.int tren-energy@cec.eu.int</p>	<p>http://www.cordis.lu/fp6/citizens/rtd-citizens@cec.eu.int</p>

Verbundforschung EU

Schwerpunktorientierung und Konzentration - die vorrangigen Themenbereiche :

Für den wissenschaftlich tätigen Urologen Interessant:

1. Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit

Fortgeschrittene Genomik und ihre Anwendungen im Dienst der Gesundheit

- Genexpression und Proteomik,
- strukturelle Genomik,
- vergleichende Genomik und Populationsgenetik,
- Bioinformatik,
- multidisziplinäre Konzepte im Bereich der funktionellen Genomik für grundlegende biologische Prozesse;

Verbundforschung EU

Schwerpunktorientierung und Konzentration - die vorrangigen Themenbereiche :

Für den wissenschaftlich tätigen Urologen Interessant:

1. Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit

neue, sicherere und wirksamere Arzneimittel unter Einschluss von Pharmako-genomikkonzepten

- neue Diagnoseverfahren
- neue Invitro-Tests als Alternative zu Tierversuchen
- neue Präventions- und Therapiewerkzeuge wie somatische Gene, Zelltherapien und Immuntherapie
- Postgenomik mit hohem Anwendungspotenzial

Verbundforschung EU

Schwerpunktorientierung und Konzentration - die vorrangigen Themenbereiche :

Für den wissenschaftlich tätigen Urologen Interessant:

1. Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit

Bekämpfung schwerer Krankheiten

- anwendungsorientierte Genomikansätze für schwere Krankheiten
- Krebsbekämpfung
- Bekämpfung der großen armutsbedingten Infektionskrankheiten

Verbundforschung EU

Kostenteilung:

- EU steuert nur einen gewissen Prozentsatz zu den Gesamtkosten eines Projekts bei
- Teilnehmer müssen eigene Mittel mobilisieren
- Prozentsatz des Finanzbeitrags der EU hängt von der Art der Maßnahme ab

Verbundforschung EU

Einreichung und Auswahl:

- Einreichung von Vorschlägen nur auf Aufforderungen
- Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften und Internet
(CORDIS: <http://www.cordis.lu/fp6/calls.htm>)
- Aufforderungen haben Fristen, die auf die Uhrzeit genau einzuhalten sind.
- Vorschläge werden von der Europäischen Kommission mit Hilfe unabhängiger externer Sachverständiger (Gutachterprüfung) bewertet
- Zu den ausgewählten Vorschlägen nimmt die Europäische Kommission (finanzielle und wissenschaftlich-technische) Vertragsverhandlungen auf
- Bei erfolgreichen Verhandlungen kommt es zu einem Vertrag zwischen der Europäischen Kommission und den Teilnehmern.

Verbundforschung EU

RP 6 - Wer sollte eine Beteiligung in Erwägung ziehen?

- ***Forschungsgruppe an einer Hochschule oder an einem Forschungsinstitut***
- **innovationsfreudiges Unternehmen**
- **kleines oder mittleres Unternehmen (KMU)**
- **KMU-Verband oder eine KMU-Gruppierung**
- **Staatliche Stellen**
- ***Studierende vor dem Hochschulabschluss***
- ***Nachwuchswissenschaftler (mit Hochschulabschluss)***
- ***Erfahrene Forscher***
- ***Anerkannte Wissenschaftler von Weltrang***
- ***Einrichtungen, die eine Forschungsanlage von länderübergreifendem Interesse betreiben***
- ***Einrichtungen und Personen aus Drittländern***

Verbundforschung EU

Anteil der Forschungsförderung am Bruttoinlandsprodukt:

Japan: 3,1%

USA: 2,7%

Europa: 1,8%

Verbundforschung EU

RP 6 Gesamtbudget:

17,5 Milliarden €

eine der größten konzertierten

Forschungsaktivitäten

weltweit

Verbundforschung EU

RP 6

Insgesamt 11 855 Interessenbekundungen

Deutschland: 15%

Großbritannien: 15%

Italien: 10%

Frankreich: 9%

Verbundforschung EU

RP 6

Themenbereich 1:

Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit:

Gesamtbudget: 2,25 Milliarden €

Deutschland federführend: 300 Interessensbekundungen

Verbundforschung EU

Verteilung des Bugets im Themengebiet 1:

1.1 Fortgeschrittene Genomik und ihre Anwendungen für die Gesundheit (1,1 Mrd. Euro)

1.1.1 Grundlagenkenntnisse und
Basisinstrumente der funktionellen
Genomik aller Organismen

1.1.2 Anwendung der Genomikkenntnisse
und -technologien und
der Biotechnologie im Dienste der
Gesundheit

1.2 Bekämpfung schwerer Krankheiten (1,155 Mrd. Euro)

1.2.1 Anwendungsorientierter Ansatz
in Bezug auf Genomikkenntnisse
und -technologien in der Medizin

1.2.2 Krebsbekämpfung

**1.2.3 Bekämpfung der drei
armutsbedingten Infektionskrankheiten
(Aids, Malaria und Tuberkulose)**

Verbundforschung EU

Bereits geförderte Projekte in der Urologie:

- **Abteilung Urologie der Universität Göttingen**

mit der Abteilung Klinische und experimentelle Endokrinologie, Industriepartnern und weiteren europäischen Kooperationspartnern, z.B. Urologische Klinik Innsbruck

- Projekt (E)UROESTROGEN(E)S

- Auswirkung bekannter und neu isolierter Phytohormone auf das Prostatakarzinom und die benigne prostatiche Hyperplasie (BPH)

Derzeitige Fördervolumen: 2,5 Mio. €

Verbundforschung EU

Ausführliche Informationen:

<http://www.cordis.lu/guidance/de/services.htm>